



**Verspannt?  
Schlecht geschlafen?**

Wir können helfen:

➔ [betten-center.ch/rls](http://betten-center.ch/rls)

Creativa Wasserbett- und  
Schlafcenter AG,  
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich

**simply new** cosmetics  
Penny Roth  
Imbisbühlstr. 96  
8049 Zürich  
079 508 12 74  
[simply-new.ch](http://simply-new.ch)



**Sauberkeit:  
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services  
[www.poly-rapid.ch](http://www.poly-rapid.ch), Tel. 043 311 31 00

**POLYRAPID\***  
SAUBERE ARBEIT

## Felix von Muralt gewinnt Filmpreis

**Felix von Muralt, bekannter Schweizer Chefkameramann, etwa von Filmen wie «Schellen-Ursli» oder «Die schwarzen Brüder», hat Wurzeln in Höngg. Am Freitag, 18. März, gewann er den Schweizer Filmpreis in der Kategorie «Beste Kamera 2016» für «Schellen-Ursli». Die Redaktorin des «Hönggers» traf ihn an der Limmat in Höngg, wo er aufgewachsen ist.**

Malini Gloor

Die Schweizer Filmschaffenden und diverse Grössen aus Wirtschaft, Kultur und Politik, so auch Bundesrat Alain Berset, waren kürzlich im Zürcher Schiffbau vertreten: Dort wurde in feierlichem Rahmen der Schweizer Filmpreis 2016 in elf Kategorien vergeben. Eine davon war «Beste Kamera 2016». Drei Chefkameramänner, darunter Felix von Muralt, waren nominiert – und es gewann: Felix von Muralt, der in Höngg aufgewachsen ist! Er zeigte sich nach der Preisverleihung erfreut, war er doch bereits zum dritten Mal nominiert worden: «Fast ein bisschen wie Leonardo di Caprio, der

Der preisgekrönte Chefkameramann Felix von Muralt, direkt vom Flughafen nach Höngg gekommen. (Fotos: Malini Gloor)



sieben Mal für einen Oscar nominiert war, bis er einen erhielt», so der humorvolle Chefkameramann mit einem Lachen.

**«Suechsch Fründe oder was?!»**

Wie war der Schellen-Ursli-Film-dreh? «Ich habe bereits bei den letzten fünf Filmen von Xavier Koller mitgearbeitet, und es ist jedes Mal eine gemeinsame, inspirative

Entdeckungsreise. Wir verstehen uns sehr gut, und wenn es Probleme gibt, suchen wir gemeinsam Lösungen. Zwischen uns fliesst eine wunderbare Energie und Neugier – so macht das Filmen grossen Spass. Der Schauspieler des Schellen-Ursli, Jonas Hartmann, damals zwölfjährig, machte sei-

Fortsetzung auf Seite 3

### Höngg aktuell

**Donnerstag, 7. April**

#### Chrabelgruppe

10 bis 11.30 Uhr, für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rüthhof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

#### Spiel- und Begegnungsnachmittag

14 bis 16 Uhr, organisiert von Aktiva. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Jazz Happening

20 bis 23 Uhr. Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

Fortsetzung auf Seite 3

### Inhaltsverzeichnis

Hundert neue Nester	5
Meinungen	8
Schweizer Meister im Judo	9
Blickfeld und Ratgeber	13
Theaterbericht	15
Öffnungszeiten Quartierwache	16

Ihre Immobilien. Unser Zuhause.

### Wir renovieren für Sie!

Neubau oder Renovation? Garantiefall ja oder nein? Wir begleiten Sie vom Spatenstich bis zur Bauabrechnung. Rufen Sie uns an.

Hauseigentümerversand  
Zürich  
Telefon 044 487 18 18  
[bau@hev-zuerich.ch](mailto:bau@hev-zuerich.ch)  
[www.hev-zuerich.ch](http://www.hev-zuerich.ch)



## Zahn lücken



Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
Tram 13, Bus 46 (Schwert) Parkplatz  
044 341 53 11, [www.drschweizer.ch](http://www.drschweizer.ch)

«Neue Immobilienangebote  
finden Sie an der SVIT-Messe  
vom 8. bis 10. April 2016 im  
Kongresshaus Zürich.

**Wir sind vor Ort und freuen  
uns auf Ihren Besuch.»**

Michael Speck, Akquisition und Verkauf

Ihr persönlicher Immobilienberater in der Nachbarschaft.

Rhombus Partner Immobilien AG | 8037 Zürich  
[rhombus.ch](http://rhombus.ch) | [wohnblog.ch](http://wohnblog.ch) | SVIT-Mitglied seit 1972

SVIT-Messe  
Zürich,  
Stand 22



## Vertrauenssache

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Wir kennen den regionalen Markt, solvente Interessenten und die Preisspanne, die Sie ausschöpfen können.

**VERLANGEN SIE EINE UNVERBINDLICHE SCHÄTZUNG: 058 322 88 70 ODER WOHNEIGENTUM@SMEYERS.CH**

**smeyers**  
Immobilien-Management  
www.smeyers.ch

**GESUCHT** von CH-Mann  
kleine Wohnung in Höngg oder Umgebung  
Tel. 079 227 71 80

### 3½-Zi.-Wohnung in Zürich-Höngg

per sofort zu vermieten.

An Nichtraucher.  
1. Stock mit Balkon, ruhige Lage, im Grünen. Mietzins Fr. 1850.-, inkl. NK. Telefon 076 527 45 10.

### Verlosung

Je einen Gutschein für das Restaurant Rütihof haben gewonnen:

R. Dapreda  
M. Ramot  
S. Steiner  
alle aus Höngg

Der «Höngger» wünscht «en Guete»!



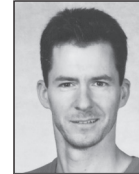
### PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

**PATRIK WEY**  
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister  
Ackersteinstr. 131  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 66  
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

### Jetzt aktuell:

#### Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

### Gratulationen

Unsere Träume können wir erst dann verwirklichen, wenn wir uns entschliessen, daraus zu erwachen.

#### Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit guten Wünschen begleiten.

<b>10. April</b>	
Charlotte Fontana	80 Jahre
<b>11. April</b>	
Ivo Mittag	80 Jahre
Erwin Tremml	80 Jahre
<b>12. April</b>	
Jren Frick	85 Jahre
Marcel Rouiller	85 Jahre
Ursula Kuhn	90 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

### Bestattungen

**Bucher** geb. Steger, Anna Marie, Jg. 1935, von Albligen BE; verwitwet von Bucher-Steger, Hans Peter; Limmattalstrasse 380.

**Meisterhans** geb. Heuscher, Dora, Jg. 1920, von Zürich, Volketswil ZH und Herisau AR; verwitwet von Meisterhans-Heuscher, Ernst; Riedhofweg 4.

**Schey** geb. Bodmer, Marianne, Jg. 1942, von Zürich und Schaffhausen; Gattin des Schey, Bruno; Im Wingert 24.

### Kinder ausgeflogen?

### Interesse an einem Wohnungstausch?

Wir (Schweizer Akademiker mit Kind & Kater) sind im Nestbau und suchen mindestens 4½ Zimmer Nähe Meierhofplatz.

Bieten wunderschöne helle, ruhige 3½-Zimmer-Wohnung mit gutem Grundriss und Balkon im Rütihof.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören: wohntraumhoengg@gmx.ch

Heimweh-Höngger mit zwei kleinen Töchtern und zwei Katzen (Freigänger) suchen auf Sommer 2016 eine

### sonnige Wohnung oder ein Haus mit ca. 5 Zimmern,

mind. 115 m<sup>2</sup>, zwei WC's und Balkon o. ä., kinderfreundlich, in Höngg oder Ober- oder Unterengstringen oder Umgebung.

Miete max. Fr. 3400.-/Mt. inkl. Telefon 076 412 24 68.

reformierte kirche höngg



## Kiki-Fäscht Kiki

«Öppis Nöis hät agfange»

**Samstag, 9. April, 9.30 Uhr, Kirche**

**Ab 12 Uhr: Familien-Zmittag, Sonnegg**

Kinder von 4 bis 8 Jahren, jüngere Kinder mit einer Begleitperson sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen zu unserem Fest, offen für die ganze Familie.



- Handpuppen Kiki und Lucy
- KinderKirche-Lieder
- Bilderbuch «Vom Ei zum Küken»
- Znüni mit ElternCafé
- Besuch bei den frisch geschlüpften Sonnegg-Küken
- Küken-Bhaltis mit Glückskleezwiebelchen
- Spiel und Spass mit den Kiki-Spielkisten

Bitte anmelden:  
E-Mail [claire.lise.kraft@zh.ref.ch](mailto:claire.lise.kraft@zh.ref.ch)  
oder Telefon 043 311 40 56  
[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

### Impressum

Der «Höngger» erscheint donnerstags, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise, zusammen ergibt dies viermal im Jahr eine Grossauflage.

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R  
Abonnenten Schweiz:  
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

**Redaktion**  
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
Malini Gloor (mg), Redaktorin BR  
E-Mail: [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch)

**Freie Mitarbeiter**  
Mike Broom (mbr),  
Sandra Habertür (sha)  
Anne-Christine Schindler (acs)  
Dagmar Schröder (sch)

**Redaktionsschluss**  
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungsweise

**Inserate und Marketing**  
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81  
E-Mail: [inserate@hoengger.ch](mailto:inserate@hoengger.ch)

**Inserateschluss**  
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungsweise  
«Wipkinger»: Donnerstag, in Vorwoche, 10 Uhr

**Insertionspreise** (exkl. MWSt.)  
1 Feld auf Innenseite Fr. 39.-  
1 Feld Frontseite oben Fr. 110.-  
1 Feld Frontseite unten oder letzte Seite unten Fr. 90.-

**Auflage**  
Auflage «Höngger»: 13 200 Exemplare  
Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare  
Grossauflage: 24 200 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

## WELLNESS- & BEAUTYCENTER

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion

- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

**MARIA GALLAND**

**Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin**  
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, [www.wellness-beautycenter.ch](http://www.wellness-beautycenter.ch)



## Höngg aktuell

Freitag, 8. April

### Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

### Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr. Platz und Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Limmattalstrasse 214.

### Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr, für Sperrgut. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

### Friday Kitchen Club

17.30 bis 21 Uhr, zusammen mit anderen Jugendlichen kochen und danach essen. Für Fünft- bis Neuntklässler. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

### Konzert von Th. Hoffmann & Call Me Ishmael

21 bis 23 Uhr, Livekonzert. Bar ab 20 Uhr. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 9. April

### Kiki-Fäscht mit Familienzmittag

9.30 bis 14 Uhr, für Kinder ab vier Jahren, jüngere mit einer Bezugsperson. Programm: Kinder-Kirche-Lieder, Bilderbuchgeschichte. Ab 12 Uhr Mittagessen für die ganze Familie im Haus Sonnegg. Ref. Kirche, Am Wetingertobel 38.

### Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

### JuFo-Bar

Ab 21 Uhr, für Jugendliche und junge Erwachsene. Bis 02 Uhr morgens. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 10. April

### Naturspaziergang zu den Limmatauen Werdhölzli

9 bis 11 Uhr, mit dem NVV Höngg Augen und Ohren offen halten für alles, was krecht und fleucht. Tramschleife Frankental.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 1

## Felix von Muralt gewinnt Schweizer Filmpreis

ne Sache super, besser als mancher Schauspieler, der schon viele Jahre dabei ist. Auch seine flapsige Art gefiel mir. Ich sagte ihm am zweiten Drehtag, dass er seine Sache super mache. Er verschränkte nur die Arme, schaute mich von unten her an und sagte: «Suechsch Fründe oder was?!». Ich musste lachen und sagte: «Klar, jeder sucht Freunde!» Auch die Arbeit mit dem zahmen Wolf namens Lupin sei spannend gewesen: «Er war draussen an einer langen Schleppe, die man danach aus den Aufnahmen wegretuschieren musste. Wölfe sind sehr scheue, vorsichtige Tiere, wir nahmen immer grosse Rücksicht auf ihn und seinen Wolfskollegen, der zu seiner Unterstützung da war.»

### Vögel gezählt und in Altpapierstapeln gekramt

«Ich zog mit meinen Eltern und meinen beiden Geschwistern nach Höngg, als ich zwölfjährig war. Wir wohnten direkt an der Limmat, an der Strasse Am Wasser, was mir gefiel – ich hielt mich sehr häufig am Fluss auf.» Felix von Muralt machte etwas, was Jugendliche in seinem Alter selten taten: Er zählte die Wasservögel. «Ich führte sogar Statistiken, von welchen Arten es wie viele hat – und ich stelle fest, dass es heute viel weniger sind. Das ist schade, und man fragt sich: «Wo sind all die Zugvögel hin?» Etwas von einem Zugvogel hat auch Felix von Muralt. Wenn er nicht mit Freunden auf dem Velo «umestriehlte» und in Altstetten auf einer Papiersammelstelle die Altpapierberge nach Heftchen durchsuchte – «Die waren vom Regen jeweils so durchnässt, dass die Seiten zusammenklebten» –, dann war er unterwegs. «In der Pfadi war ich genau vier Tage, dann hatte ich es gesehen. Grosse Adoleszenz-Verbrechen gibt es nicht zu berichten», so der ehemalige Höngger mit einem Lachen.

### Mit 19 Jahren nach New York gezogen

So erstaunt es nicht, dass er bald ins Ausland «flog». Höngg sei damals, heute ist er 52, noch «No-Mans-Land» gewesen, es sei nicht viel gelaufen hier. Nach der Schule – er besuchte die Oberstufe

im Schulhaus Lachenzelg – und der Matur flog er 1982 19-jährig für zwei Jahre nach New York. Dort nahm er Unterricht im International Center of Photography und lernte zu fotografieren: «Schon in der Gymnasiumszeit fotografierte ich für das Magazin des «Tages-Anzeigers». Meine Eltern haben mich meinen Weg gehen lassen und mir Eigenverantwortung zugetraut – dafür bin ich ihnen noch heute dankbar.»

Mit Freunden gründete er 1992 in Zürich die Fotoagentur «Lookat». 14 Jahre bestand die Agentur. Felix von Muralt fotografierte für Magazine und Presse, jedoch keine News-Fotografie, sondern Portrait- und Dokumentarphotographie. Für die Kulturstiftung Pro Helvetia fotografierte er während dreizehn Jahren in unregelmässigen Abständen Schriftstellerportraits. «Fotografie ist aber etwas verdammt Einsames: Du stehst hinter der Kamera, der andere davor und nur im besten Falle bereichert man sich gegenseitig. Ich wollte zur Filmkamera, da ist der Austausch grösser. Ich absolvierte 1984 in der Schweiz ein Praktikumsjahr als Kameraassistent und arbeitete mich hoch – seit 1993 bin ich Chefkameramann, auf Englisch Director of Photography.»

22 Jahre lebte Felix von Muralt mehrheitlich in Paris, wo sein Basislager, wie er es nennt, war. Erst letztes Jahr ist er mit seiner Familie zurück nach Zürich gezogen. «Zürich ist kinderfreundlicher als Paris: In der Metro gibt es keine Lifte, mit dem Kinderwagen kommt man nicht in den Bus – es gibt unterhaltsamere Arten, sich zu ärgern, als mit Kindern in Paris unterwegs zu sein.»

### Grosse Veränderungen in der Filmbranche

Was hat sich in den letzten Jahren in der Filmbranche verändert? «Es gibt eine viel grössere Menge an Filmen, es ist auch mehr Geld dafür da als früher. Die Mittel wurden demokratisiert – ich finde, das entwertet die Arbeit etwas. Es gibt ein Überangebot an Kameraleuten. Manche der Newcomer denken, nach drei Filmen als Assistent seien sie Chefkameramann. Ich denke, es braucht ein-



Chefkameramann Felix von Muralt an der Preisverleihung.

fach seine Zeit, bis man die Feinheiten des Metiers überhaupt erst wahrnimmt. Das heisst auch, dass die Gagen entsprechend unter Druck stehen. Vom Technischen her gesehen sind die Kameras viel lichtempfindlicher geworden – das macht Nachtaufnahmen sehr viel weniger schwerfällig.» Und wie sieht Felix von Muralt, Vater von bald zwei Kindern, seine Zukunft? «Ich möchte gerne noch eine Menge gute Filme drehen, vielleicht auch mal einen Grossstadt-Film mit viel Neonbeleuchtung, mit interessanten und interessierten Menschen arbeiten dürfen und den schönen Umgang haben, den ich bisher hatte. Und ich möchte mein Leben und meine Familie geniessen – schliesslich ist es sehr viel Lebenszeit, die man mit Film-Arbeit «verbrätelt.»

### Filme mit Felix von Muralt

als Chefkameramann (Auszug):

Schellen-Ursli  
Die schwarzen Brüder  
Son of a fool  
Eine wen iig – Dr Dällebach Kari  
Ufahrt Oerlike  
Un coin d'azur  
Sommervogel  
Der letzte Mentsch  
Bonhomme de chemin  
Champions  
Sonjas Rückkehr  
Das Fräuleinwunder

Bei drei Filmen war er zudem Regisseur: Pflatsch, Brandstifter und Visite Médicale

## Düfte sind unsere Passion



Neuheiten  
und tolle  
Angebote!

**HÖNGGERMARKT**  
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE

APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE  
Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74  
info@apotheker-hoenggermarkt.ch · www.apotheker-hoenggermarkt.ch

reformierte  
kirche hängg

## Atelier und Kreatives für Erwachsene

Andere treffen und unter Anleitung gemeinsam etwas basteln

in der CreaBar im Atelier vom Sonnegg, jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr.

Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden bis eine Woche vorher: Telefon 043 311 40 62 oder E-Mail: atelier@refhoengg.ch



### 12. April: Betonkugel

Aus Beton eine Kugel zum Bepflanzen oder als Windlicht herstellen.

Bitte Schürze und Eimer mit ca. 25 cm Durchmesser mitbringen.

Kosten: 40 Franken

### 19. April: Papier marmorieren

Grusskarten und Briefpapier werden individuell gestaltet und so zu kleinen Kunstwerken. Kosten: 10 Franken

### 3. Mai:

#### Geschenke zum Muttertag

Herzen aus Birken und Draht werden nach Lust und Laune verziert. Kosten: 20 Franken

Weitere Angebote unter [refhoengg.ch/kreativ](http://refhoengg.ch/kreativ)



## «Der Mausiker»

mit seinem wundersamen Synchron-Orchester

Der virtuose Stimmenakrobat zieht alle Register seiner Klangwelten, die durch eine Maus ins Wanken geraten.

Präsentiert vom «Höngger» am

**Mittwoch, 11. Mai, 20 Uhr**

**Barbetrieb ab 19 Uhr,  
Programmbeginn 20 Uhr**

Reformiertes Kirchgemeindehaus  
grosser Saal

Ackersteinstrasse 190

8049 Zürich-Höngg

Ticketpreis Fr. 35.–

#### Vorverkauf

Velo Lukas

Regensdorferstrasse 4  
8049 Zürich-Höngg

oder:

«Höngger» Quartierzeitung  
Winzerstrasse 11  
8049 Zürich  
Telefon 043 311 58 81  
[www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

#### Sponsor



Regensdorferstrasse 4  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 88  
[www.velolukas.ch](http://www.velolukas.ch)

KULTUR



**Höngger**  
VON HÖNGG  
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG

### Physiognomische Beratungen

Möchten Sie wissen wie Sie ticken?  
Ihr Gesicht, Ihr Körperbau zeigen  
Ihre Anlagen und Bedürfnisse.

Rufen Sie mich an:  
Telefon 052 383 19 86  
Brigitte Bosshard-Nogara,  
Regensdorferstrasse 194, 8049 Zürich  
[brigittebosshard@hotmail.com](mailto:brigittebosshard@hotmail.com)

### Gesucht wird eine Jasspartnerin!

Wir sind aufgestellte Rentnerinnen, die gerne einen Schieber klopfen.

Wer interessiert ist, kann sich melden unter  
Telefon 044 341 40 39.

## Zoom by Broom: Wo ist das?



Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

Dem Jungen auf diesem Rätselbild darf eine moderne Frisur zugestanden werden, doch fragt man sich, ob er von der fremden Hand gestreichelt, gelobt oder gar handfest gerügt wird? Was die Reaktion auf Seite 7 auch nicht wird beantworten können. Bloss das «Wo?» wird dort geklärt.



# 100 Nester mehr für Höngger Mehlschwalben

**Höngg hat die grösste Mehlschwalbenkolonie der Stadt Zürich. Nun wird sie dank dem Natur- und Vogelschutzverein NVV und Sponsoren noch grösser.**

Fredy Haffner

Seit Gründonnerstag und damit früher als sonst kurven sie wieder über die Dächer von Höngg, die Mehlschwalben, zurückgekehrt aus ihrem Winterquartier in Südafrika, rund 13000 Kilometer entfernt.

In Höngg gibt es im Geviert Garage Zwicky–Wieslergasse–Singlistrasse–Riedhofstrasse mehrere Quartiere, die seit vielen Jahren besiedelt sind, und auch an der Bombachhalde sind an verschiedenen Häusern Nisthilfen montiert und besiedelt. 2015 waren am Stichtag von total 132 Mehlschwalbennestern deren 79 besetzt. Besonders die grossen Kolonien mit mehr als zehn Nestern waren gut belegt, denn Mehlschwalben lieben Nachbarn.

Diesen Umstand macht sich der NVV in seinem zweijährigen Projekt zunutze, um die ortstreuen Zugvögel, deren Bestände in der Schweiz um mehr als ein Drittel zurückgegangen sind, besser zu schützen. «Der Schutz bestehender Kolonien ist die wirksamste Massnahme zur Förderung der Mehlschwalbe», unterstreicht Projektleiterin Verena Steinmann die Aussage von BirdLive Schweiz.

Information der Hausbesitzer und -bewohner ist das eine, um eine Kolonie zu schützen – deren

Ausbau das andere. Da Schwalben in den modernen Siedlungsräumen längst kein geeignetes natürliches Material mehr für den Nestbau finden, werden bei bestehenden Kolonien zusätzliche Kunstnester angebracht und die alten gleichzeitig gereinigt. Doch Anschaffung und Montage – oft ist dazu eine Hebebühne notwendig – kosten Geld. Der NVV selbst stellte einen grossen Teil, suchte aber auch unter Höngger Firmen und Privatpersonen Sponsoren und warb am Stand des Wümmetfäsches für sein Projekt. Mit Erfolg: «Wir können rund 142 zusätzliche Nisthilfen montieren», berichtet Verena Steinmann freudig, während vor ihr diesen Montagmorgen an der Singlistrasse bereits die Hebebühne ausgefahren wird. Für sie ist es nach fast einem Jahr Vorbereitung der grosse Tag: An der Singlistrasse und danach auch in der Umgebung wird Nest um Nest montiert. Die bereits anwesenden Mehlschwalben fliegen den Naturschützern dabei fast um die Ohren. «Das sind Männchen», erklärt Benjamin Kämpfen, Co-Präsident des NVV, «sie reisen den Weibchen voraus, um die Nester zu besetzen.» Es wird mit der Reinigung also noch keine neue Brut gestört.

## Reinigung statt «Neubau»

Doch warum reinigt man die Nester eigentlich? In der Natur macht das ja auch niemand. «Natürliche Nester halten bis zu sechs Jahre», weiss Steinmann zu berichten, «dann fallen sie ab.» Die Reinigung entfällt somit, der «Neubau» ist ja wieder sauber. Auch künstliche Nisthilfen müsste man eigentlich nicht reinigen, denn das erledigen die Schwalben bei ihrer Ankunft selbst. Zudem gibt es Vermutungen, dass ein Nest, das bereits etwas verschmutzt ist, die Vögel sogar anzieht: «Hier wurde bereits erfolgreich gebrütet», scheint das den Tieren zu signalisieren. Kämpfen ergänzt, dass man neue Nester sogar versuchsweise mit Zahnpasta künstlich aussen «verschmutzt», um die Vögel anzulocken. Doch wenn man gerade bei den Nestern oben ist, macht die Reinigung schon Sinn, denn gegen die Vogelmilben, die in den Nestritzen überwintert ha-



Verena Steinmann und Benjamin Kämpfen beim Frühlingsputz der Schwalbennester. (Fotos: Fredy Haffner)

ben, sind die Schwalben machtlos und haben bestimmt nichts dagegen, wenn sie vor ihrem Einzugsloch entfernt werden.

## Hausbesitzer zeigten sich offen

Verena Steinmann erzählt, dass sie bei den Hausbesitzenden auf offene Ohren gestossen sei mit ihrem Anliegen. Jene, die bereits eine Kolonie am Haus haben, waren gerne bereit, noch mehr Nester zu platzieren. Zumal der NVV ja einmalig die Kosten für Anschaffung und Montage der neuen sowie die Reinigung der alten Nisthilfen übernimmt, was bis anhin selbst berappt wurde. Und neu angefragte Hauseigentümer seien auch alle sehr aufgeschlossen gewesen. «Natürlich gab es Fragen zum Thema Kot an den Fassaden, doch da können Kotbretter Abhilfe leisten. Und die Lärmbelästigung, nach der auch gefragt wurde, ist eine Einstellungsfrage.» Die Erfahrung zeigt, dass wer Mehlschwalben an seinem Haus toleriert, nicht nur den faszinierenden Anblick der eleganten Flieger geniessen und die Jungenaufzucht aus nächster Nähe beobachten kann, sondern auch direkt etwas davon hat, denn die Population der Stechmücken geht mit der Ankunft der Schwalben signifikant zurück. Die Zahlen sprechen für sich: Rund ein Kilo Insekten oder umgerechnet 250000 Stück frisst eine Mehlschwalbenfamilie während einer Brutzeit. Das Jagdrevier liegt meistens innerhalb 450 Metern vom Nest entfernt, nur wenn es dort nichts mehr gibt,

fliegen Schwalben bis zu zwei Kilometer weiter. So gesehen decken die beiden grossen Kolonien fast ganz Höngg ab – und die ebenfalls grossen Populationen der Mauersegler tragen das Ihrige dazu bei, dass Höngg für Mücken kein schöner Ort ist. Dafür für Schwalben und Menschen. ■

Mehr Informationen unter [www.nvvhoengg.ch/hoengger-natur/projekt-mehlschwalben](http://www.nvvhoengg.ch/hoengger-natur/projekt-mehlschwalben)

## Naturspaziergang zu den Limmatauen

Sonntag, 10. April, 9 bis 11 Uhr, Treffpunkt Tramendstation Frankental. Der Anlass ist kostenlos und findet bei jedem Wetter statt. Es ist schon viel Wasser die Limmat hinuntergeflossen, seit die Limmatauen Werdhölzli aufgewertet wurden. Der Erlebnissteg führt durch ein Stück Wald, welches der Natur überlassen wird. In den Büschen und Bäumen singen Meisen, Rotkehlchen, Zaunkönige und Mönchsgrasmücken. Die Blüten im Spätherbst sind eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten, während die Beeren jetzt im Frühling für Vogelarten wie Drosseln, Star, Mönchsgrasmücke und viele andere ein gefundenes Fressen sind. Ringeltauben haben sich die Limmatauen zu ihrem Revier erkoren. Ihr fünf-silbiger, an Eulen erinnernder Gesang ist oft zu hören. Faszinierend ist ihr Ausdrucksflug mit steilem Auffliegen, Flügelklatschen und steifem Abwärts-schweben. Weitere Informationen: [www.nvvhoengg.ch](http://www.nvvhoengg.ch)

Mit der Hebebühne geht es unter das Dach, während auf der Strasse die gereinigten Nester noch trocknen.





# Vortrag zum Thema «Vögel füttern»

**Bereits zum dritten Mal ist This Schenkel, Zürcher Wildhüter mit dem Spezialgebiet Vögel, zu Gast im GZ Höngg/Rütihof und präsentiert am Donnerstag, 14. April, um 19 Uhr an der Hurdäckerstrasse 6 einen kurzweiligen Vortrag.**

Ging es in den Vorträgen der letzten beiden Jahre um Rabenvögel und um 100 Brutvogelarten in der Stadt Zürich, so ist es dieses Jahr das Thema «Vögel füttern». Ein kontroverses Thema, welches von vielen Leuten sehr verschieden betrachtet wird und zu dem auch in den vorhergehenden Vorträgen bereits Fragen gestellt wurden.



Tauben füttern gehört für einige Menschen einfach dazu.

(zvg)

## «Vögel füttern: Notwendige Winterhilfe oder schädlicher Aktivismus?»

Das Arbeitsgebiet von This Schenkel ist riesig und er geht in seinem Beruf auf. Dazu gehören die Erhaltung der Artenvielfalt der Vogelwelt in Zürich, aber auch die Vogel-Population in Zürich allgemein.

Dabei spielt das Füttern eine wichtige Rolle. Gerade in der Stadt wird teilweise eifrig gefüttert. Es gibt Leute, die füttern das ganze Jahr, andere nur im Winter, die dritten gar nicht. Es gibt Zürcherinnen und Zürcher, die geben ihr ganzes Geld für Vogelfutter aus, anderen käme es nie in den

Sinn, auch nur ein Körnchen zu streuen.

Der Vortrag dauert gut 50 Minuten. Neben spannenden Fakten zur Ernährung der Vögel erfahren die Besucherinnen und Besucher viel zu Themen wie Lebensraum und Zugverhalten von Vögeln. (e)

### Vortrag zum Thema Vogelfütterung

Donnerstag, 14. April, 19 Uhr.  
GZ Höngg/Rütihof, Schüür,  
Hurdäckerstrasse 6,  
8049 Zürich.  
Der Eintritt ist frei.

PC-Hilfe 50plus  
GmbH



Ihr IT-Spezialist für  
alle Fragen rund um den PC.  
[www.pc-hilfe-50plus.ch](http://www.pc-hilfe-50plus.ch)

## Urs Blattner

### Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27  
[blattner.urs@bluewin.ch](mailto:blattner.urs@bluewin.ch)

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



Stadt Zürich  
Pflegezentrum Bombach

### Schätzen Sie den Kontakt zu betagten Menschen?

Sei es im Gespräch, begleitend zu einem externen Termin, auf einem Spaziergang, im gemeinsamen Spiel, vorlesend oder...?

### Interessieren Sie sich für eine freiwillige Mitarbeit im Pflegezentrum Bombach? Dann freue ich mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Maja Dietrich  
Kordinatorin Freiwillige Mitarbeitende  
Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371,  
8049 Zürich-Höngg, Telefon 044 414 94 08,  
[maja.dietrich@zuerich.ch](mailto:maja.dietrich@zuerich.ch)



079 437 27 00

**Verkehrskunde-Kurse VKU**  
beginnt 12. April und  
10. Mai

wöchentliche  
**Motorrad-Grundkurse**

[www.fahrschule-beerli.ch](http://www.fahrschule-beerli.ch)

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch  
im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
med. dent. Delia Irani  
Assistenz Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

### Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
Telefon 044 342 19 30



**Der neue Tiguan öffnet Ihnen alle Türen.**



Volkswagen

AMAG Schlieren, Brandstrasse 34, 8952 Schlieren, Tel. 044 406 84 84, [www.schlieren.amag.ch](http://www.schlieren.amag.ch)



## Duell der Tabellennachbarn

**Der sehr jungen Mannschaft, die gegen YF Juventus angetreten war, fehlten diesmal zusätzlich Eugster, Forner, Stutz und Forny. Trainer Roduner musste auf Leute aus der zweiten Mannschaft zurückgreifen. Das anvisierte Ziel erreichte die blutjunge Mannschaft des SV Höngg nicht.**

..... Andreas Zimmermann

Die Subinger haben einen Stier in ihrem Wappen und so spielten sie auch. Aufsässig, hart, aber fair. Die jungen Höngger waren eigentlich die elegantere Mannschaft, aber es fehlten ihnen ein oder zwei coole Vollstrecker, Chancen waren nämlich nach Cornern und Freistössen zuhauf vorhanden. So streifte alleine Infante etliche Male das Subinger Tor. Die Subinger ihrerseits beunruhigten die Höngger mittels Weitschüssen. Und mit so einem herrlich getretenen Weitschuss durch Team-senior Linder, für SVH-Tormann Blank unhaltbar, gingen die Solothurner 1:0 in Führung. Es lösten sich beidseitig weitere Chancen ab. Aber eben, dem SVH fehlten die treffsicheren Stürmer. Die standen an der Seitenlinie und verfolgten das Geschehen mit Interesse und zunehmenden Sor-

gen. Jedenfalls schön, dass sechs dieser Cracks ihre Mannschaft wenigstens begleiteten.

### Der Ausgleich lag auf dem Fuss

Zur zweiten Hälfte erschien der SV Höngg zunächst unverändert und kombinierte sich elegant und technisch versiert vor das Subinger Tor. So hatten unter anderen Schreiner, Riso und Infante durchaus Chancen zum Ausgleich, der eigentlich hätte fallen müssen. Auch Djukaric hatte eine hochkarätige Chance, doch er drosch das Leder über das Gehäuse und auch El Akab vergab eine 100-Prozent-Chance. Dem jungen SV-Höngg-Team fehlte am Schluss auch etwas die Kraft und so endete das Spiel aus Höngger Sicht unglücklich mit 0:1. Trotzdem durfte die Mannschaft den Platz erhobenen Hauptes verlassen: Man hatte eine aufopfernde Leistung geboten und darf überzeugt sein, dass zukünftig ein Kopf oder ein Bein am richtigen Ort sein wird, um ein verdientes Tor zu schiessen. ■

### Nächstes Spiel:

Samstag, 9. April, 16 Uhr, Hönggerberg, SV Höngg gegen Dulliken

## Gesungen und zugehört

**Am Gründonnerstagabend fand in der reformierten Kirche die Passionsveranstaltung «Musik und Wort» statt. Der Kirchenchor unter der Leitung von Kantor Peter Aregger, begleitet vom Kammerorchester Aceras, und Robert Schmid an der Orgel sorgten für Musik, Pfarrer Matthias Reuter las die Texte.**

Josef Gabriel Rheinbergers «Stabat Mater» in g-Moll op 138 wurde aufgeführt. Ergänzt wurde das Werk mit Händels Orgelkonzert in g-Moll op. 4 Nr. 1. Die Musik und vertonten Worte des «Stabat Mater», einem Gedicht aus dem 13. Jahrhundert, nehmen die Thematik des Lukas- und Matthäusevangeliums lautmalerisch auf. Laute und dunkle, leise, sanfte und zarte Töne setzt Rheinberger ein, um die ganze Dramatik hervorzuheben. Sie wurde durch die gelesenen Texte auf eindrückliche Weise unterstützt.

### Brücke zur heutigen Zeit geschlagen

Die vorgetragenen Worte beschrieben das Leiden Jesu und der Mutter Maria am Kreuz. Sie schlugen auch eine Brücke in die heutige Zeit, zu den Leiden der modernen Mütter und Menschen.

Konzentriert wurde gesungen. (zvg)



Matthias Reuter fragte überdies, was wohl geschehen wäre, wenn Jesus den bitteren «Kelch» nicht angenommen hätte und als Held vom Kreuz heruntergestiegen wäre. Seine Nähe zum eigenen Scheitern und Leiden, denen man immer wieder ausgesetzt ist, hätte er dadurch aufgehoben.

### Kontrapunkt gesetzt

Als Kontrapunkt wurden an diesem Abend zwischen den Texten und dem Chorwerk zwei Sätze von Händels Orgelkonzert aufgeführt. Mit dem dritten Satz wurden die Zuhörer in den Abend entlassen. Die fröhliche, beschwingte Musik dieses Konzerts von Händel wies schon auf Ostern hin.

Im Karfreitagsgottesdienst begleitete das «Stabat Mater» die Predigt von Pfarrer Martin Günthardt. Er stellte den willensstarken, fürsorgenden Jesus ins Zentrum, wie das Johannes-Evangelium ihn schildert. ■

Eingesandt von  
Eveline Baer-Anker

### Mitsingen im Oratorium «Zeit und Ewigkeit»

Der reformierte Kirchenchor lädt Gast-sängerinnen und Gast-sänger ein, in diesem Oratorium von Johann Gottlieb Naumann mitzuwirken. Proben finden seit Donnerstag, 31. März, jeweils um 20 Uhr im reformierten Kirchgemein-dehaus an der Ackersteinstrasse 190 statt. Das Konzert mit dem Kammer-orchester Aceras und den Solistinnen und Solisten wird am Samstag, 10. Sep-tember, in der reformierten Kirche, tags darauf als Teilwiederholung im Gottes-dienst aufgeführt. Detaildaten:  
www.refhoengg.ch/Gastsingen.  
Weitere Auskünfte bei Ursula Holtbecker, Telefon 077 440 46 16, E-Mail ref\_chor\_hoengg@gmx.ch.

## Zoom by Broom: Da ist das!



**Das Zoom von Seite 5 richtete sich auf das Relief beim Eingang zur Pfarrei Heilig Geist, das noch gar nicht lange dort steht.**

Zwischen Juni und Oktober 2013 wurde der Innenraum der katholischen Kirche neu gestaltet, das Projekt «Harmonisierung des Kirchenraumes» wurde umgesetzt und am 1. Dezember von Weihbischof Paul Vollmar eingeweiht. Im neuen Kirchenraum war kein Platz mehr für das grosse, bronzene Wandrelief. Dieses wurde kurzerhand an die Wand neben dem Haupteingang versetzt, wo es seither nicht nur von den Kirchgängern gesehen und bewundert werden kann». (fh)

### Selbst ein Detail entdeckt?

Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns per E-Mail ein Foto

mit Ortsangabe davon an redaktion@hoengg.ch und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft.

Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein.



## Meinungen

**Leserbrief (Kinder-)Ärztlemangel**

Bei der Suche nach einem Ausweg komme ich an einem Vergleich mit der Situation in meiner eigenen Kindheit, in der vielgescholtenen, aber im medizinischen Bereich sehr gut organisierten DDR, nicht vorbei.

Damals gab es auf etwa 10 000 Einwohner eine Poliklinik, vergleichbar mit einem Ambulatorium oder Ärztehaus. Eine solche Möglichkeit für Hausärzte und Spezialisten, unter einem Dach und unter Ausnutzung beträchtlicher Synergien zu praktizieren, war damals die überwiegende Organisationsform ambulanter ärztlicher Behandlung und könnte auch heute als Modell dienen.

Teure Apparate, ambulante OP-Räume und sogar Personal könnten gemeinsam genutzt, der administrative Aufwand durch eine gemeinsame Verwaltung gemindert werden. Dadurch würden die Kosten für die Krankenversicherer sinken. Patienten hätten bei Folgebehandlungen durch interne Überweisungen keinen Zeitverlust und kurze Wege. Der aktuellen Tendenz, sich bei Bagatellen direkt an die Notaufnahme von Spitälern zu wenden, statt lange auf einen Termin beim Hausarzt zu warten, würde entgegen gewirkt. Ärzte könnten ihre Vertretungen leichter organisieren, sich ganz auf die Patienten konzentrieren und müssten keine zusätzliche Arbeit als selbständige Unternehmer leisten. Bei so vielen klar ersichtlichen Vorteilen für Patienten, Ärzte und Versicherer fragt man sich eigentlich nur noch, wieso die Organisationsform der Ambulanz nicht viel mehr politische Aufmerksamkeit erfährt. Die Verwunderung darüber, dass dies nicht geschieht, wird nur noch von jener getoppt, dass es uns in der reichen Schweiz über Jahrzehnte nicht gelingt, selbst eine ausreichende Anzahl von Medizinern auszubilden. Mit etwas mehr Weitsicht liessen sich die Klagen, dass in Zürcher Spitälern ausser den Patienten niemand mehr schweizerdeutsch spricht, vermutlich ebenfalls vermeiden.

Sven Friedel, Höngg

**Replik auf Leserbrief**

Zum Leserbrief von I. und M. Eisenring möchte ich noch kurz Stellung nehmen: Ich fand diese Kritik in zweierlei Hinsicht nicht angebracht. Erstens bezüglich des angeblich «dünn gestrickten Plots». Und dann aber auch noch im Hinblick auf die zu wenig gewürdigte Leistung einer Darstellerin. Ich finde es immer sehr schwierig, wenn jemand speziell hervorgehoben wird. Dass die Geschichte in diesem Fall steht oder fällt mit einer Person, ist einfach nur unfair gegenüber den anderen – und auch nicht wahr! Vor allem auch, weil es zum Beispiel mit Debora Schlumpf in der Rolle von Vreni Oehri und ihrem «Partygrill» eine Mitwirkende gab, die durchwegs stark gespielt hat, in jeder Vorstellung fehlerlos war und nicht einen Augenblick ihre «Alte-Frauen-Haltung» abgelegt hat. Vor allem aber ist es wichtig, dass die gesamte Leistung aller Mitwirkenden gewürdigt wurde. Und genau das hat Malini Gloor vom «Höngger» getan. Danke!

B. Meier, Höngg

**Korrigendum Martin O.**

Im «Höngger» vom 31. März erschien im Vorschaubericht zum Auftritt von Martin O. ein falsches Datum. Korrekt ist: Der Stimmakrobat und Musiker tritt am Mittwoch, 11. Mai, um 20 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 auf. Bar- und Türöffnung ist um 19 Uhr. (red)

**Was bei Volley Höngg läuft**

Die aufgestellten Frauen von Volley Höngg freuen sich über den Mitgliederzuwachs. (zvg)

**Sportlich kann Volley Höngg auf eine spannende, aber zum Glück unfallfreie Saison zurückblicken. Mitte September startete das Meisterschaftsteam in die Saison 2015/2016.**

Das erste Spiel gegen den VBC Engstringen ging leider verloren. Aber bereits im zweiten Match gegen den VBC Moira holten sich die Hönggerinnen durch einen Sieg im Entscheidungssatz die ersten beiden Punkte. Gegen die Teams des VBC Einsiedeln, Volley S9 und Volley Ruedistetten musste sich das Team von Volley Höngg leider geschlagen geben. Allerdings entschieden die Hönggerinnen das Rückspiel gegen den VBC Moira klar für sich und holten drei Punkte. Ebenso wurden die Spielerinnen mit einem starken Auftreten im Rückspiel gegen Volley S9 mit einem Satzgewinn von 3:1 mit drei Punkten belohnt.

Trotz allem wurde mit dem Erreichen des fünften Platzes in der Züri-Meisterschaft von Swiss Volley Region Zürich das Ziel einer Platzierung im Mittelfeld leider knapp verfehlt. Zu Beginn der Saison passte vieles nicht so ganz und so mussten die Hönggerinnen einige Punktverluste verkraften. Allerdings steigerte sich das Meisterschaftsteam von Volley Höngg im Laufe der Saison und so gingen viele Spiele nur sehr knapp verloren.

Auch in der Seniorinnenmeisterschaft lief es diese Saison den Hönggerinnen nicht besser. Nach dem Aufstieg Ende der Saison 2014/15 versuchte das Team alles, um den Klassenerhalt zu schaffen. Vor allem in der Rückrunde im März 2016 lieferten die Hönggerinnen spannende und starke

Spiele ab. Leider gingen aber die meisten Partien knapp verloren. So mussten sich die Hönggerinnen geschlagen geben und spielen in der kommenden Saison wieder in der tieferen Stärkeklasse. Das Team ist aber super motiviert und glaubt fest an einen Wiederaufstieg in der Saison 2016/2017.

Nebst dem Meisterschaftsbetrieb wurden diverse Turniere absolviert, und es konnten spannende Partien und auch einige Siege gefeiert werden, zum Teil auch Rangierungen im vorderen Bereich.

**Grosser Mitgliederzuwachs**

Absolut erfreulich für Volley Höngg war der grosse Mitgliederzuwachs im vergangenen Jahr. Mittlerweile umfasst der Verein so viele Aktivmitglieder, dass im Frühling 2016 eine zweite Halle gemietet und ein zweiter Trainingsabend angeboten werden konnte.

Obwohl es nun bis im September in die wohlverdiente Sommerpause geht, bleiben die Mitglieder von Volley Höngg weiterhin aktiv und nehmen bis zum Saisonstart an diversen Turnieren und Freundschaftsspielen teil. Weiterhin wird fleissig trainiert und, sobald es das Wetter zulässt, auch wieder einmal pro Woche Beach Volley gespielt.

Am 1. April fand wiederum die alljährliche Generalversammlung des Vereins Volley Höngg im katholischen Pfarreizentrum Höngg statt. Die traktandierten Punkte wurden zügig abgehandelt und der Vorstand für ein weiteres Jahr bestätigt. Nach dem offiziellen Teil gingen die Mitglieder zum gemütlichen Teil über.

Eingesandt von Barbara Gubler, Volley Höngg

**Meinungen**

Beiträge per E-Mail bitte an: redaktion@hoengger.ch



# Mentale Stärke bringt Schweizermeistertitel im Judo

**Die Leiter der Judoschule Regensdorf, Patric Bürgi und Thomas Willi, letzterer unterrichtet an der Ackersteinstrasse in der Judoschule Regensdorf Sektion Höngg, gehören in der Wettkampfdisziplin Kata der japanischen Sportart Judo schon seit Jahren zur nationalen Spitze.**

Vor 20 Jahren nahmen die beiden Enddreissiger mit dem Braungurt das erste Mal an der Schweizermeisterschaft teil. Seit 2003 sind sie jedes Jahr auf dem Podest. Die beiden Höhepunkte stellten bisher die Titelgewinne 2007 und 2008 dar.

## Judotechniken werden demonstriert und bewertet

In der Wettkampfdisziplin Kata werden Judotechniken mit einem Partner demonstriert und von einer Jury mit Punkten bewertet. Ziel ist es, die Techniken möglichst genau, effektiv und dynamisch zu zeigen.

Die ehemaligen Mitglieder des Swiss Kata Teams starten 2016 wie in den vergangenen Jahren in ihren favorisierten Kategorien. Einerseits in der Nage-no-kata, der Form des Werfens, mit 15 Würfen, die jeweils rechts und links vor-



Die Judokas Thomas Willi (links) und Patric Bürgi zeigen stolz ihre Medaillen. (zvg)

geführt werden, und andererseits in der Kime-no-Kata, der Form der Entscheidung. In der Form der Entscheidung werden mit Entschlossenheit und Präzision Angriffe am Boden und im Stand abgewehrt.

Nach der Anreise beginnt ein Turnier für die Träger des dritten Schwarzgurts mit dem Aufwärmen und anschliessend mit dem kompletten Wiederholen der ganzen Abläufe. Dies ist jeweils sehr wichtig für Patric Bürgi und Tho-

mas Willi. Besonders dieses Jahr, da die Hauptprobe vier Tage zuvor nicht zufriedenstellend verlaufen ist und zwei Tage vor dem Event der Rücken von Thomas Willi streikte.

Eine gute Vorbereitung – vor allem mental – war deswegen umso wichtiger. In den Vorläufen starteten sie zuerst in der Form des Werfens. Diese physisch anstrengende «Königsdisziplin» des Judo gelang beinahe fehlerfrei, so dass die Qualifikation für das Fi-

nale mit dem zweitbesten Resultat glückte. Nun war Durchatmen und Fokussieren auf die zweite Form angesagt. Die «Form der Entscheidung» gefällt Bürgi und Willi mit ihrem Rhythmus besonders gut – es gelang ihnen eine ausgezeichnete Leistung. Mit dem besten Resultat auf hohem Niveau erreichten sie den Einzug ins Finale.

Nach der Mittagspause starteten die beiden hoch konzentriert und auch etwas nervös ins Finale der Form der Entscheidung. «Als Erstqualifizierte in einen Final zu gehen, ist mental herausfordernd, weil man weiss, dass es für einen Schweizermeistertitel reichen kann. Damit steigt der Druck», erklärt Thomas Willi. Die gezeigte Leistung war aber souverän, so dass der lang ersehnte Meistertitel an die beiden Regensdorfer ging. In der Form des Werfens zeigten Willi und Bürgi die letzte Kata des Tages. Wiederum gelang den Schulleitern eine sehr gute Leistung, womit sie sich hinter den Favoriten aus der Ostschweiz den Vizeschweizermeistertitel sicherten. Es waren dies die Medaillen 28 und 29 an den Schweizermeisterschaften für Patric Bürgi und Thomas Willi. (e) ■

## Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



**Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstr. 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch).**

Diese Zeichnung hat Tobia (6 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 11.



## Anlaufstelle für diese Seite

### Publikation im «Höngger»

Für den hier dargestellten Inhalt sind die Vereine selbst verantwortlich.

### Änderungen für diese Seite sind zu richten an:

Redaktion Höngger,  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,  
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

## Gewerbe

### Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident André Bolliger,  
Handy 079 661 14 62, abolliger@swissonline.ch  
www.hoengger.ch

## Hobby und Natur

### Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Markus Mehnert, Tel. 043 542 54 36  
markus.mehnert@fgvh.ch, www.fgvh.ch

### Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Vize-Präsidenten kontaktieren.

Vize-Präsident Alex Meier,  
Telefon 079 219 93 64, meier-alex@bluewin.ch

### Natur- und Vogelschutz-Verein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Co-Präsidentin Dorothee Häberling  
dorothee.haerberling@gmx.ch,  
www.nvvhoeengg.ch

### Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,  
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40  
osio@mails.ch, www.schachclub-hoengg.ch

## Kind / Jugend / Familie

### Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagnachmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen.

Kontaktperson:  
Michèle Homs v/o Tibia  
Telefon 044 341 01 86  
tibia@zh10.ch  
www.zh10.ch

### Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

André Bürkler/Gulli, Jugendarbeiter,  
Tel. 079 792 51 19,  
jugendarbeit@kathhoengg.ch

## Kind / Jugend / Familie

### Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Anne-Christine Schindler, Handy 079 275 18 50  
foxy@pfadismn.ch, www.pfadismn.ch

### Musicalprojekt Zürich 10

Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 bietet Jugendlichen zwischen 16 und 20 Jahren die Möglichkeit, unter professioneller Leitung Bühnenluft zu schnuppern, indem im Zeitraum von einem halben Jahr gemeinsam ein Musicalstück erarbeitet wird.

Vereinspräsident Walter Zweifel,  
Telefon 044 342 21 49  
Kontakt Cyril Häubi, cyril.haebi@gmail.com  
www.musicalprojekt.ch

## Kirche

### Kath. Pfarramt Heilig Geist

Andreas Beerli, Gemeindefeiler,  
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30  
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

### Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60  
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66  
www.refhoengg.ch

Präsident Jean E. Bollier,  
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47  
jean.bollier@zh.ref.ch

### Cafezeit-Ensemble Zürich Höngg Generationentheater

Frauen und Männer zwischen 40 und 90 Jahren spielen unter professioneller Leitung selbst entwickelte Stücke zu Zeitthemen.

Präsidentin: Madelaine Lutz,  
Telefon 079 643 29 54  
www.cafezeit-ensemble.com

## Kultur

### Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Maurizia Simioni, Koordinatorin  
Mobile 079 205 53 67  
maurizia.simioni@gmail.com

### OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsident Heinz Buttauer,  
Telefon 076 443 16 28  
www.wümmetfäscht.ch

### Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2

Im Rebbauernhaus aus dem 16. Jahrhundert wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags (ausser Dezember bis Februar und Schulferien) 14–16 Uhr, Eintritt frei. An Abstimmungssonntagen 10–12 Uhr «Höngger Zmorge». Räume für Anlässe zur Verfügung, Preis auf Anfrage.

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Präsident Dr. Beat Frey,  
Tel. 044 342 11 80  
frey.beatus@bluewin.ch

## Kultur

### Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident Alexander Jäger  
Segantinistrasse 29, 8049 Zürich  
Telefon 043 300 42 60  
alexanderdavidjaeger@gmail.com

### Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi spricht's di a – so lüt doch a!

Co-Präsidentin Brigitte Vetterli,  
Telefon 044 341 18 81,  
vetterli.zurich@swissonline.ch  
Co-Präsidentin Gaby Hasler, Tel. 044 341 35 16  
gaby.hasler@leUNET.ch

### Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFF hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,  
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

### Verein Tram-Museum Zürich

Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

### Verschönerungsverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Ruedi Zweifel, N 079 646 01 41, rzweifel@bruderundzweifel.ch

### Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen. Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen.

Präsidentin Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,  
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

### Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister Daniel Fontollet,  
P 044 342 46 31, G 044 341 46 16,  
dfo@bluewin.ch, www.zunft-hoengg.ch

## Musik

### Cantata Prima Kirchenchor Heilig Geist

Wir proben am Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr im Pfarreizentrum, Limmattalstr. 146. Die erste halbe Stunde der Probe nutzen wir zur Stimmbildung. Wir freuen uns über neue Mitglieder – auch für einzelne Projekte.

Cornelia Elmer, Präsidentin  
elmer@bachema.ch, Telefon 044 341 00 26  
www.kathhoengg.ch/musik-kultur

### Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Mareli Mulders, Präsidentin,  
Telefon 079 755 39 21  
E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch  
www.frauenchorhoengg.ch

## Musik

### gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Antonia Walther,  
info@gospelsingers.ch,  
Telefon 044 341 02 69  
www.gospelsingers.ch

### Jazz Circle Höngg

Organisiert Jazz Happenings, Brunches, Konzerte und andere Jazz-Anlässe, auch für Private und Firmen. Ort, Datum und Zeiten im «Höngger».

Präsident Miroslav Steiner,  
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@sunrise.ch  
www.jazzinhoengg.ch

### Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! give it a try... komm vorbei! Probe jeweils am Mittwochabend (20 bis 22 Uhr).

Präsident Eric Lehmann, Handy 079 303 05 63  
ericleh@gmail.com  
www.maennerchor-hoengg.ch

### Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20 bis 22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident Christian Bohli,  
christian.bohli@hoenggermusik.ch,  
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

### Sinfonietta Höngg

Klassisches Orchester mit Streichern und Bläsern, Proben Montagabend 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Präsidentin Anja Böhm, Tel. 044 430 37 67  
info@sinfonietta-hoengg.ch  
www.sinfonietta-hoengg.ch

### Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Ursula Holtbecker, Präsidentin,  
Tel. 077 440 46 16, ref\_chor\_hoengg@gmx.ch  
www.refhoengg.ch/kirchenchor

### Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding, Tel. 044 342 42 30  
Handy 079 466 25 21,  
musik@werdinselopenair.ch  
www.werdinselopenair.ch

## Soziales

### @KTIVI@

Kultur- und Bildungsprogramm der katholischen Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Katholisches Pfarramt Heilig Geist  
Tel. 044 341 14 67, info@kathhoengg.ch  
www.kathhoengg.ch

### Computeria

Am Computer interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich zweimal im Monat am Nachmittag zu Workshops, Vorträgen und Kaffeetreffs.

Werner Züst, Telefon 044 362 28 09,  
www.computeria-zuerich.ch



## Soziales

**Wohn- und Tageszentrum Heizenholz**

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheim. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Wohn- und Tageszentrum Heizenholz  
Leitung Roger Kaufmann, Tel. 044 344 36 36  
info.heizenholz@zkh.ch, www.heizenholz.ch

**Kiwanis Club Höngg**

Martin Schnider, Telefon P 044 342 04 54,  
Tel. G 044 342 06 51, mschnider@dplanet.ch  
www.kiwanis-hoengg.ch

**Krankenmobilenmagazin Höngg**

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Monika Schmidiger,  
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20

**Samariterverein Höngg**

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Heidi Morger,  
Telefon 044 341 28 72,  
heidi.morger@samariter-zuerich-hoengg.ch  
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

**Verein Alterswohnheim Riedhof**

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident Ueli Bernhard, Leitung:  
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,  
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

**Verein Claro-Weltladen Höngg**

Aktiv für den fairen Handel: mit dem Claro-Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Canto Verde,  
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich,  
Telefon 044 341 03 01,  
www.claro.ch

**Verein Wohnzentrum Frankental**

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Ueli Zolliker, Institutionsleiter,  
Telefon G 043 211 44 90  
ueli.zolliker@frankental.ch oder allgemeine  
Anfragen: wohnzentrum@frankental.ch  
www.frankental.ch

**Nachbarschaftshilfe**

Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefon 044 341 77 00, Büro-Öffnungszeiten im GZ Höngg: Dienstag 17 bis 19 und Donnerstag 10 bis 12 Uhr. Übrige Zeiten Telefonbeantworter. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch  
www.nachbarschaftshilfe.ch

**Frauenverein Höngg**

Mittagstisch für Schüler/innen – Bring- & Holtag für Kindersachen – Babysittervermittlung – Führungen für Frauen – Quartier-PULS Frauen-Treff – Projektförderung

Domenica Frehner,  
mittagstisch@frauenverein-hoengg.ch  
Marie-Louise Schmid,  
babysittervermittlung@frauenverein-hoengg.ch  
Administration Gela Assef  
info@frauenverein-hoengg.ch  
Telefon 043 818 49 75  
www.frauenverein-hoengg.ch

## Soziales

**IGAWB, Interessengemeinschaft Am Wasser/Breitenstein**

Die IGAWB steht ein für nachhaltigen Lebens- und Wohnraum am Limmatufer.

Präsident: Martin Zahnd  
Telefon 044 341 76 60  
info@igawb.ch, www.igawb.ch

**Gemeinschaftszentrum Höngg/Rütihof**

Das GZ Höngg/Rütihof ist mit seinem beiden Standorten (Lila Villa und Schüür) ein Ort der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Leitung Martin Sturzenegger,  
Lila Villa, Telefon 044 341 70 00,  
Schüür, Telefon 044 342 91 05,  
www.gz-zh.ch, gz-hoengg@gz-zh.ch

**Hauserstiftung Höngg**

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Romano Consoli, Institutionsleiter,  
Telefon G 044 344 20 50  
info@hauserstiftung.ch

## Sport

**Armbrustschützen Höngg**

Anfänger und Jugendliche ab zehn Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Mittwoch, Jugend Mittwoch.

Präsident Peter de Zordi,  
Telefon 044 840 55 38  
peter.dezordi@bluewin.ch, www.ashoengg.ch

**Berg-Club Höngg**

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Ruedi Hässig, Telefon 044 750 18 24  
www.bergclub-hoengg.ch

**MTC Höngg Männer-Turnclub**

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr, ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04  
Telefon G 044 439 10 57  
werner.herzog@tiscalinet.ch

**Nautischer Club Zürich**

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab zehn Jahren.

Präsident Ernst Müller,  
Telefon P 044 461 49 26  
www.ncz.ch

**Pontonier-Sportverein Zürich**

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Jean-Pierre Fehr,  
Handy 079 247 76 64  
jpfehr@vtxmail.ch, www.psvz.ch

**Pro Senectute Höngg**

Sport ab 60: Gym/Fit, Round-Dance, Aqua/Fit.

Gaby Hasler,  
Tel. 079 685 44 82, www.zh.pro-senectute.ch

**Radfahrerverein Höngg**

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident Guido Bergmaier, Tel. 044 341 17 63,  
bergmaier.hoengg@bluewin.ch,  
www.rvhoengg.ch

## Sport

**Senioren-Turner Höngg**

Jeweils Freitag von 8.45 bis 9.45 Uhr: Turnen, Gymnastik, Fitness.

Albert Widmer, Telefon 044 341 21 65,  
max.habluetzel@swissonline.ch

**SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer**

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsidentin Giovanna Gilli,  
Telefon 044 590 22 64,  
hoengg@slrg.ch, www.slrg-hoengg.ch

**Sportverein Höngg**

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (1., 3. und 5. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,  
Telefon G 044 628 56 77  
martin.gubler@zurich.ch, www.svhoengg.ch

**Sportfischer-Verein Höngg**

Kontaktinfos: Aldo Mastai,  
Tel. 044 720 07 08, aldo.mastai@bluewin.ch

**Standschützen Höngg**

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,  
Tel. P 044 341 52 04  
brugro@bluewin.ch  
www.standschuetzen-hoengg.ch

**Tennis-Club Höngg**

Präsident Ferdinand Kuster,  
Telefon 044 884 26 10  
praesident@tchoengg.ch, www.tchoengg.ch

**Tennis-Club Waidberg**

Tennis auf der wunderschönen «Waid», für Jung und Alt, unbeschränkte Spielmöglichkeiten für Einsteiger, Fortgeschrittene und Plauschspieler.

Präsidentin Maggie Vyskocil,  
Telefon 079 677 74 40  
maggie.vyskocil@tcwaidberg.ch,  
www.tcwaidberg.ch

**Turnverein Höngg**

Turnen für Frauen, Männer und Kinder. Mach mit und bleib fit!

Präsident TVH: Robert Zwicky,  
rfzwicky@yahoo.uk, 044 750 29 14  
Damen/Frauen: Denise Nill,  
d.nill@hispeed.ch, 043 539 02 43  
Aktive: Marcel Pulfer,  
marcel.pulfer@gmail.com, 076 430 33 31  
Männer: Ernst Grädel,  
ernst.graedel@gmx.ch, 076 531 53 41  
Jugend: Martina Caseri:  
Martina.Caseri@meteoswiss.ch, 044 342 48 87  
info@tvhoengg.ch, www.tvhoengg.ch

**Tischtennis-Club Höngg**

Präsident Peter Sander, Tel. 043 311 56 06  
www.ttc-hoengg.ch, info@ttc-hoengg.ch

**Verein Volley Höngg**

Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probetrainings.

Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86,  
praesidentin@volleyhoengg.ch,  
www.volleyhoengg.ch

**vitaswiss/Volksgesundheit**

Präsidentin Sylvia Brunner Reichen  
Tel. 079 678 49 11, sbcwellness@gmx.net  
www.vitaswiss.ch/Altstetten-Hoengg-OE/

## Sport

**vitaswiss/Volksgesundheit**

Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rütihof.

Präsident Martin Sommerhalder,  
Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23  
msommerhalder@wfchard.ch, www.wfchard.ch

## Parteien

**CVP Zürich 10**

Liberal-sozial für Zürich.

Präsident Marc Mathis, Kürbergstrasse 10  
8049 Zürich, marc.mathis@isla.ch  
www.cvp-zh.ch

**EVP Zürich 10**

Christliche Werte, menschliche Politik

Präsidentin Claudia Rabelbauer,  
Telefon 079 787 67 50, c.rabelbauer@gmx.ch  
www.evpzh.ch

**FDP Zürich 10**

Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz

Präsident Andreas Egli,  
Telefon 043 960 31 92, egli-fdp@bluewin.ch  
www.fdp-zh10.ch

**GLP Zürich Kreis 6 und 10**

Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren.

Präsident Lukas Rich  
lukas.rich@gruenliberale.ch

**SP Zürich 10**

Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg.

Co-Präsidium:  
Michael Kraft und Simone Brander,  
E-Mail: info@sp10.ch, www.sp10.ch

**SVP Zürich 10**

Klar bürgerlich – kompetent und konsequent

Präsident Martin Bürlimann,  
Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch

## Gesellschaft

**10er Club**

Für die Unterstützung bürgerlich-liberaler Anliegen im Kreis 10.

Kontakt: Michael Stäheli  
Telefon 078 671 78 17  
michael.staeheli@bluewin.ch

Auflösung  
von Seite 9

## Höngg aktuell

Sonntag, 10. April

### Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, das Leben der Vorfahren in Höngg erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg» bis Ende November. Kostenlos. Vogtsrain 2.

### D'Züpflifee: Sagehafti Gschichte

15 bis 17 Uhr, Christine Rothenbühler erzählt Sagen, spielt und weckt Sehnsüchte in Gross und Klein. Für alle ab fünf Jahren. Bar ab 14 Uhr. Kollekte. Fasskeller der Firma Zweifel, Regensdorferstrasse 20.

### Kinderkino Lila

15 bis 17 Uhr, für Kinder ab Primarschulalter, das Kinoerlebnis mit Popcorn. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Montag, 11. April

### TanzBar

19 bis 20.30 Uhr, tänzerisch in Bewegung sein. Für jedes Alter. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Fortsetzung auf Seite 15

# «Gwünn Din Traum» im Letzipark

**Das Einkaufszentrum Letzipark lädt zum exklusiven Geschicklichkeits-Spiel auf der Spielkonsole. Unter dem Motto «Gwünn Din Traum» dreht sich bis zum 16. April alles um Geschicklichkeit und Geschwindigkeit im virtuellen Labyrinth.**

Dabei warten tausende Sofortpreise und als wahre Traumpreise ein Peugeot 308 GTI im Wert von über 45 000 Franken, eine Dubai-Reise für zwei Personen oder Familienferien auf der Insel Mauritius sowie ein halbes Kilo Gold auf die glücklichen Gewinner.

Zum Start der «Gwünn Din Traum»-Gewinnerwochen erlebten die Zuschauer in Letzipark eine angenehme Überraschung. Dominique Rinderknecht, Miss Schweiz 2013, moderierte charmant und souverän die Eröffnung des zweiwöchigen Events im Zürcher Einkaufszentrum und plauderte ganz offen und selbstbewusst über ihre persönlichen Träume: «Der Miss-Schweiz-Titel ist zwar ein tolles Karrieresprungbrett – aber sprin-

gen muss man dann selber, vor allem, wenn das Amtsjahr vorüber ist. Ich verfolge konsequent meinen Traum von der Karriere als Moderatorin.»

### Virtuelles Labyrinth

Mitmachen ist ganz einfach: Während den 14 Tagen erhält die Kundschaft in allen Geschäften im Letzipark eine spezielle «Gwünn Din Traum»-Gewinnkarte. Einmal täglich kann mit dieser Karte an den speziellen Spielterminals in der Mall gespielt und somit die Gewinnchance auf einen der Hauptpreise regelmässig weiter optimiert werden. Dabei gilt es, auf den grossen Touch-Screen-Monitoren wie zu Pac-Man-Zeiten möglichst schnell ein virtuelles Labyrinth zu durchqueren. Die aktuellen Bestenlisten der drei verschiedenen Challenges sind online auf [www.gwuenn-din-traum.ch](http://www.gwuenn-din-traum.ch) jederzeit einsehbar. Die Traumpreise werden dann am Ende der Tour durch die elf Coop-Center im Mittelland unter den



schnellsten 20 Spielern des jeweiligen Labyrinths und 20 gezogenen Wettbewerbstalons verlost. (pr)

## Ruhestand an schönster Lage

**Es war Liebe auf den ersten Blick: Als die finnische Krankenschwester Aila Haavisto auf einem Spaziergang zum ersten Mal die Villa Sparrenberg in Unterengstringen sah, war ihr sofort klar, dass dieses wunderschöne alte Landgut der ideale Ort für ihr privates Spitex-Projekt wäre. Seit her sind zwölf Jahre vergangen. Nun öffnet die Villa ihre Türen für eine Seniorenwohngemeinschaft.**

Aila Haavisto ist vor 25 Jahren in die Schweiz gekommen und arbeitete als gelernte Krankenschwester zunächst in der Akutgeriatrie des Waidspitals.

Nach vier Jahren liess sie sich zur Anästhesie-Schwester ausbilden und war als solche in den Zürcher Stadtspitälern Waid und Triemli tätig.

Daneben gründete sie 2004 ein Reinigungsunternehmen. Der Firmenname wurde jetzt auf Ahaa-Clean & Care GmbH erweitert, weil Aila Haavisto die Bewilligung zum Betrieb einer privaten Spitex erhalten hat.



In der Villa Sparrenberg lädt auch der Park zum Verweilen ein. (zvg)

### Ein Landsitz aus dem 18. Jahrhundert

Das Landgut Sparrenberg liegt am Südhang des Limmattals und bietet einen spektakulären Panoramablick. Es wurde zwischen 1758 und 1760 gebaut und steht heute auf der Liste jener Kulturgüter, die gemäss der Haager Konvention bei bewaffneten Konflikten unter Schutz stehen. Die damalige Besitzerin, die Gemeinde Oberengstringen, verkaufte den «Sparrenberg» an Christina Gräfin Po-

dewils von Miller, deren Grossvater Oskar von Miller 1903 Gründer des Deutschen Museums war.

### Projekt ist ganz im Sinne der verstorbenen Besitzerin

Nach dem Tod der Gräfin im Jahre 2011 ging das Landgut an die Kinder über. «Der jetzige Verwendungszweck ist ganz im Sinne der verstorbenen Besitzerin, hat sie sich doch immer für Senioren eingesetzt», sagt Aila Haavisto. In der Villa Sparrenberg werden Pensio-

näre familiär wohnen und doch ihre Unabhängigkeit bewahren können. «Unser Ziel ist es, den Menschen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, wobei sie sich rundum in den besten Händen fühlen werden.

Mit der hauseigenen privaten Spitex ist die optimale Pflege garantiert», sagt Haavisto. «Wir bieten auch Tagesaufenthalte an, um pflegenden Angehörigen Entlastung und Erholung zu ermöglichen.» (pr)

### Tag der offenen Tür Samstag, 16. April, 14 bis 18 Uhr,

Villa Sparrenberg, Sparrenbergstrasse 9, 8103 Unterengstringen. Parkplatz «Dicke Berta» benutzen. Wer nicht bis zur Villa hochlaufen kann, wird abgeholt. Anmeldung unter der Gratis-Telefonnummer 0800 788 887.

Kontakt: ahaa clean & care GmbH  
Aila Haavisto, Kirchweg 129  
8102 Oberengstringen  
Tel. 044 751 18 13 / [info@ahaa-cc.ch](mailto:info@ahaa-cc.ch)  
[www.ahaa-cc.ch](http://www.ahaa-cc.ch)





Für diese Rubrik ist  
ausschliesslich die unterzeichnende  
Person verantwortlich.

## Im Blickfeld

# Die unendliche Geschichte nimmt kein Ende

**Es gibt politische Vorstösse, die sich sehr lange halten. Die unendliche Geschichte des Veloweges über die Hardbrücke ist aber einzigartig.**

Im Jahr 2005 beantragte ein Mitte-Links-Bündnis den Veloweg über die Hardbrücke. Damit der Vorstoss eine Mehrheit im Rat erhielt, akzeptierten die Motionäre eine Änderung am Text. Die Gemeindeordnung sah vor, dass der Stadtrat zwei Jahre Zeit hat, ein konkretes Projekt vorzulegen: Perfekt abgestimmt auf die Sanierung der Hardbrücke, welche 2009 beginnen und bis 2011 dauern würde. Doch der Gemeinderat machte die Rechnung ohne den Stadtrat. Nach zwei Jahren legte dieser kein Projekt vor, sondern stellte einen begründeten Antrag, auf die Erfüllung der Motion zu verzichten.

### Parlament entzog Stadtrat das Geschäft

Es war nun bereits Mai 2010 und die Sanierungsarbeiten waren in vollem Gange. Der Gemeinderat setzte dem Stadtrat eine Nachfrist von zwölf Monaten, damit dieser nun endlich ein Projekt vorlegt. Im Mai 2011 vermeldete der Stadtrat, dass auch unkonventionelle Massnahmen nicht umsetzbar wären, weshalb er erneut beantragte, auf das Projekt zu verzichten. Jetzt reichte es dem Parlament und es entzog dem Stadtrat das Geschäft – eine Massnahme, die so bisher noch nie angewendet worden war!

Vertreter der verantwortlichen Kommission des Gemeinderates sprachen mit Planungsbüros und wurden dabei nur widerwillig von den städtischen Mitarbeitenden unterstützt, da es nun ja darum

ging zu beweisen, dass Stadtrat und Verwaltung falsch lagen. Das beauftragte Planungsbüro zeigte auf, dass es durchaus Varianten gibt, die man umsetzen könnte. Die nun fertig sanierte Hardbrücke hat aber zur Konsequenz, dass die Umsetzung einzelner Ideen über zehn Millionen Franken kosten würde! Zuviel für die prognostizierte Anzahl Velofahrer pro Tag. 2013 wird die Motion aus dem Jahr 2005 abgeschrieben.

### Sehr hohe Kosten

Der Stadtrat hat die Sache ausgesessen – denkt er. Noch bevor die alte Motion beerdigt ist, reicht die Ratsmehrheit eine neue Motion ein. Auch dieser Vorstoss erhält eine Mehrheit, obwohl ihn die Grünliberalen wegen der sehr hohen Kosten nicht mehr unterstützen. Eine Mehrheit der CVP will

das Projekt aber weiterhin stützen. 2015 verzichtet der Stadtrat erneut, auf die vorgelegten Varianten des Planungsbüros einzugehen. Er legt dem Parlament einen Bericht vor, welcher Alternativen, etwa eine Gleisquerung über die Viaduktbögen bis zum Polizeiu- und Justizzentrum, aufzeigt. Letzte Woche war der Abschluss der Weisung in der Kommission vorgesehen. Es gab kurzfristig einen neuen Antrag: Die unendliche Geschichte geht weiter. ■



Guido Trevisan,  
Grünliberale,  
Gemeinderat  
Stadt Zürich

## Xundheits-Ratgeber

# Was tun gegen Kopfschmerzen?

**Kopfschmerzen gehören neben Rückenschmerzen zu den häufigsten gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Dabei entfallen über 90 Prozent der Kopfschmerzerkrankungen auf die beiden ungefährlichen Kopfschmerzformen Migräne und Spannungskopfschmerzen.**

Gefährliche, das heisst, als Begleitscheinung einer anderen Erkrankung auftretende Kopfschmerzen, sind wesentlich seltener und müssen genau beobachtet und abgeklärt werden. Umso wichtiger ist eine genaue Befragung der Betroffenen. Ein Arzt muss konsultiert werden, wenn Kopfschmerzen plötzlich und sehr stark auftreten, länger als 24 Stunden dauern und nicht auf Schmerzmittel reagieren. Oder wenn man deswegen in der Nacht erwacht, sich ein bekannter Kopf-

schmerz ändert, die Symptome von einem reduzierten Allgemeinzustand, Übelkeit, Erbrechen oder Schwindel begleitet werden.

### Verschiedene Auslöser

Dem gegenüber gibt es für die ungefährlichen Kopfschmerzen eine Palette von möglichen Auslösern. So können mechanische Störungen an der Wirbelsäule und Verspannungen der Muskulatur genauso einen Kopfschmerz auslösen wie nächtliches Zähneknirschen, hormonelle Schwankungen, Bluthoch- oder -tiefdruck, hoher alltäglicher Stress, falsche Ernährung oder Bildschirmarbeit. Oder sie sind Nebenwirkung eines regelmässigen Konsums von Schmerzmitteln. Die hier aufgeführten Ursachen sind sicher die häufigsten, die Liste liesse sich aber noch beliebig weiterführen.

### Auf mehreren Ebenen arbeiten

Einer osteopathischen Behandlung werden deswegen eine gründliche Anamnese und ein differenzierter Untersuchungsprozess vorausgehen, um das Feld der möglichen Ursachen bestmöglich einzugrenzen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass in der Regel auf mehreren Ebenen gleichzeitig gearbeitet werden muss. Neben der Behandlung der körperlichen Befunde wird der Kunde bei Bedarf auch in seinem Stressmanagement oder seiner Ernährung beraten. Oftmals kann der Allgemeinzustand schon mit kleinen Veränderungen im Alltag verbessert und stabilisiert werden. Auf jeden Fall ist man den «plagenden Geistern» nicht auf Gedeih und Verderb ausgeliefert – sondern hat verschiedene Möglichkeiten, der Situation Herr zu werden.

Praktische Tipps: ein ergonomisch gut eingerichteter Arbeitsplatz. Hilfreiche Broschüren dazu findet man unter [www.suva.ch](http://www.suva.ch). Mehrmals wöchentlich ein Ausdauertraining absolvieren. Der Nacken sollte durch ein gutes Kissen optimal gestützt werden. Genügend Wasser trinken. ■



Claudio Sertori,  
Osteopath

Osteopathie Höngg  
Kürbergstrasse 23  
8049 Zürich  
Telefon 044 342 90 90  
[www.osteopathiehöngg.ch](http://www.osteopathiehöngg.ch)

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Donnerstag, 7. April**  
20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor
- Freitag, 8. April**  
17.30 Friday Kitchen Club  
Pfarreizentrum Heilig Geist  
Simon Obrist  
18.30 Spirit  
Pfr. Martin Günthardt, Simon Obrist,  
Tanja Pulfer, Spirit Band
- Samstag, 9. April**  
9.30–12 Uhr: «Öppis Nöis hät agfange»  
Kiki-Fäscht mit Familienzmittag  
mit Kiki und Lucy, Bilderbuchgeschichte,  
Znüni und Kreativitäten  
12.00 Mittagessen für die ganze Familie  
im Sonnegg  
Anmeldung bis 8. April: 043 311 40 56  
Claire-Lise Kraft, SD,  
Pfr. Markus Fässler und Kiki-Team  
9.30–13: Auf den Spuren Zwinglis durch Zürich  
Treffpunkt beim Zwingliedenkmal bei der  
Wasserkirche  
Pfr. Matthias Reuter,  
Telefon 044 341 73 73
- Sonntag, 10. April**  
17.00 Liturgische Abendfeier  
Pfr. Markus Fässler,  
Peter Aregger, Kantor
- Montag, bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr**  
kafi & zyt – das Generationencafé  
Sonnegg  
Claire-Lise Kraft, SD,  
Pfr. Markus Fässler
- 19–20.30 Uhr: TanzBar: Tanzen ist träumen  
mit den Füssen  
Sonnegg  
Olivia Aschwanden
- Dienstag, 12. April**  
10.00 Ökumenische Andacht  
Alterswohnheim Riedhof  
Matthias Braun, Pastoralassistent  
12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene)  
Sonnegg  
Pfr. Matthias Reuter  
14.00 Offenes Atelier  
Sonnegg  
Christine Wolff  
19–21 Uhr: CreaBar: Betonkugeln erstellen  
Sonnegg  
Barbara Truffer

## Mittwoch, 13. April

- 11.30 Mittagessen für Alle  
Sonnegg, Monika Brühlmann  
19.30–22 Uhr: Entdeckungen im Unser Vater  
Sonnegg  
Thema: «Unser täglich Brot gib uns  
heute»  
Weiterer Abend am 20. April  
Pfrn. Anne-Marie Müller,  
Pfr. Matthias Reuter
- Donnerstag, 14. April**  
20.00 Kirchenchor-Probe  
Kirchgemeindehaus  
Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist  
Zürich-Höngg

- Donnerstag, 7. April**  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier  
14.00 @KTIVI@ Spiel- und  
Begegnungsnachmittag
- Freitag, 8. April**  
17.30 Friday Kitchen Club,  
Kochen und Geniessen für Jugendliche  
(5.–9. Klasse)
- Samstag, 9. April**  
18.00 Eucharistiefeier  
21.00 Jufo-Bar, Treffpunkt  
für Jugendliche ab 16 Jahren
- Sonntag, 10. April**  
10.00 Erstkommunion-Gottesdienst,  
anschliessend Apéro  
Kollekte: Chance for Children  
Jugendgottesdienst
- Dienstag, 12. April**  
10.00 Ökum. Andacht im Alterswohnheim  
Riedhof  
15.00 Eltern Kind Singen,  
für Eltern mit Kindern bis 4 Jahre,  
im Pfarreizentrum  
16.30 Ökumenische Andacht  
im Tertianum Im Brühl
- Donnerstag, 14. April**  
8.30 Rosenkranz  
9.00 Eucharistiefeier  
9.30 Dunschtig-Chilekafi  
nach dem Gottesdienst
- Freitag, 15. April**  
10.30 Ökumenischer Gottesdienst  
im Pflegezentrum Bombach (kath.)

reformierte  
kirche hönggLiturgische  
AbendfeierSonntag, 10. April, 17 Uhr, Kirche,  
Einstimmung ab 16.45 UhrEin gottesdienstliches Angebot  
der Reformierten.45 Minuten am Sonntagnachmittag,  
in Ruhe mit Texten, Gebeten, Stille  
und einfach zu singenden Liedern.Pfarrer Markus Fässler und  
Kantor Peter Aregger

Kein Gottesdienst am Morgen

8049 Zürich, im März 2016

Traueradresse: Margrit Perera-Kluser  
Grossmannstrasse 33, 8049 Zürich

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
du siehst die Blumen nicht mehr blühen.  
Alles hast du gegeben.  
Liebe war dein Leben.  
Du hast ein gutes Herz besessen,  
nun ruhe still und unvergessen.*

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Schatz, von  
unserem Papi, Non, Schwiegervater, Sohn, Bruder, Onkel, Götti und  
Schwager

## Fadri Gutgsell

5. Mai 1954 bis 27. März 2016

Viel zu früh hast du uns verlassen. Wir sind dankbar für die schöne  
Zeit, welche wir mit dir verbringen durften. Du wirst uns fehlen, aber  
in unseren Herzen weiterleben.

In Liebe  
Margrit Perera-Kluser  
Corina und Stefan Hofstetter  
mit Nico und Andri  
Simone und Steve Engel mit Louis  
Florian Gutgsell  
Anna Betty Gutgsell  
Erwin Gutgsell mit Kindern  
Silvia und Giovannes Robbi mit Kindern  
Rolf Gutgsell  
Bernadette Bindi mit Familie  
Verwandte und Freunde

An der Trauerfeier am 8. April 2016 um 14:00 Uhr auf dem Friedhof  
Hönggerberg, nehmen wir gemeinsam Abschied.

## Heidi Schmid Henggeler

20. Mai 1924 bis 18. März 2016

Dankbar und froh blickte sie auf ihr langes Leben zurück.  
Selbstbestimmt und liebevoll hat sie dann Abschied von uns  
allen genommen. Ihre Fröhlichkeit, ihr Lachen und ihre Liebe  
werden wir tief in unseren Herzen weiter tragen.

Werner und Regula Schmid Lenz  
mit Familie  
Andreas und Daniela Schmid Quadri  
mit Familie  
Regula Schmid Stahel  
mit Familie

Traueradresse:  
Regula Schmid Stahel, Heizenholz 48, 8049 Zürich



# WC-Bürsten werden zu Haustieren

Die Zürcher Freizeit-Bühne zeigt die Gauner-Komödie «En Fall für d'Margret» unter der Regie von Heinz Jenni. An der Premiere am 31. März im reformierten Kirchgemeindehaus lachte das Publikum ausgiebig – etwa über die WC-Bürsten-Haustiere namens «Sponks».

Malini Gloor

«Sabine, jetzt los mal zue! Ich han genau ei Wuche Ferie!», posaunt Margret Löblich in ihr Handy. Und genau diese eine Woche opfert die Schiffsköchin und Hobbykriminalistin nun als Alibi-Köchin für ihre Kollegin Sabine Wasser, Leiterin der Kurklinik Wiederkehr. Denn dort passieren unheimliche Dinge: Eine dunkle Gestalt schleicht durch die Gänge der Klinik und hat bereits die Klinikleiterin «über den Haufen geworfen».

## Ab Mitte Monat noch arbeiten? Nein danke!

Schon der Weg zur abgelegenen Kurklinik ist beschwerlich für Margret Löblich und den Taxifahrer. Er muss mehrere Male in der Klinik anrufen und wird immer derber von Receptionistin Carola Luftig abgekanzelt: «Kurklinik Wiederkehr, was haben Sie auf dem Herzen? Was, Sie finden den Weg nicht? Ich werde hier aber nicht als Navigationsgerät bezahlt!», blafft sie in den Telefonhörer und legt auf.

Zu Fabrizia Buser, die als Kurgast anwesend ist, meint die Receptionistin aufgebracht: «Mein Lohn reicht gerade bis Mitte Monat, ich sehe nicht ein, warum ich ab dem 16. jeweils noch arbeiten sollte!» Mit dieser Arbeitsmoral hätte die Gute in der realen Welt wohl wenig Chancen... Auch Fabrizia Buser ist nicht gerade durchschnittlich: Sie wollte im See baden und regt sich über den Polizisten auf, der sie erst auf das Badeverbot aufmerksam machte, als sie schon fast nackt war: «Dann sagte er mir noch, meine Strümpfe hätten Rumpfe! Dabei trug ich gar keine!», so die beleidigte Schwimmerin zur Receptionistin.

Ein anderer Kurgast ist der Richter Willi Kunz. Er will sich einfach entspannen und Zeit im Schaukelstuhl verbringen. Auf die Frage des leitenden Arztes Dr. Richard



Friederich Knall mit einem seiner «Sponks» und die kratzbürstige Receptionistin Carola Luftig mögen sich gar nicht. (Foto: Malini Gloor)

Winkler, was er danach mache, entgegnet der Richter genüsslich: «Und dann fange ich ganz langsam an zu schaukeln.» Dass sich seine Entspannung in Grenzen hält und er stattdessen eher Abenteuerferien verbringt und gar noch seinen «Stammkunden» Edi Bruch, einen renitenten Einbrecher, in der Kurklinik antrifft, freut ihn gar nicht. Edi Bruch spricht die typische Ganovensprache, welche nur «Undercover-Agentin» Margret Löblich versteht – sie fungiert denn auch als Übersetzerin, wenn er fragt: «Wänn chani mer ändliche Mafiatorte inedrucke?», was so viel heisst wie, wann es endlich eine Pizza zum Essen gäbe. Er sei in der Kur, weil er im «IVDMKKPZ» sei, im Verband der monströsen Krankenkassenprämien-Zahler. Deshalb wolle er in der Kur auch möglichst alles anwenden und ausprobieren.

## «Glupperware-Partys» will niemand

Weitere Gäste sind die reiche Elisa von Habbersten, welche mit ihren Glupperware-Partys – ein Synonym für Tupperware – allen auf die Nerven geht. Das alles toppt aber Friederich Knall, der die Rezeption, die Schauplatz des Geschehens ist, mit einer Hunderoll-Leine betritt, an der aber kein Hund befestigt ist, sondern eine WC-Bürste. Für ihn ist es jedoch keine WC-Bürste, sondern ein «Sponk», genauer ein «Strubbelichopf-Sponk». Zur verwirrten, augenverdrehenden Receptionistin sagt er, sie solle doch sein «Spönkli» streicheln, es sei noch etwas scheu. «Eine miteme WC-Bürsteli ade Leine seit mir, ich segi verwirrt?! Hier steht die Wiege aller Bekloppten!»

## Ohne Ehre und ohne Perlenkette

Im zweiten und dritten Akt geht es dann noch verrückter zu und her: Friederich Knall erscheint mit zwei, dann drei, dann fünf «Sponks», denn er will nun ein «Sponk-Rudel». Der Glupperware-Königin wurde die Perlenkette geklaut, und Edi Bruch regt sich auf, dass es auch unter Dieben keine Ehre mehr gäbe: «Ich chas eifach nöd glaube! Usgrächnet ich wird i dem Schuppe bestohle!» Sein Koffer wurde geplündert und all seine Kleider zerschnitten.

## Polizistin schoss in den Fuss

Die gerufene Kriminalbeamtin Klara Soft, die zwar eine Pistole hat, aber damit nur ihrem Polizei-Kollegen bei einem Einsatz in den Fuss geschossen hat, trägt nicht viel zur Lösung des Falles bei: Niemand will sich vernehmen lassen, und wenn sie Infos bekommt, sind die nicht zu gebrauchen. «Undercover-Agentin» Margret hegt einen Verdacht, der sich dann auch bestätigt. Der wird an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel: Der Theaterbesuch lohnt sich, lachen wird man auf jeden Fall und die Überraschung bei der Lösung des Falles wird gross sein.

## Theater

### «En Fall für d'Margret»

Freitag, 8. April, 19.30 Uhr, Türöffnung und Risotto ab 18.30 Uhr

Samstag, 9. April, 14.30 Uhr

Zentrum Hauriweg  
Hauriweg 17  
Zürich-Wollishofen

Weitere Informationen und Ticketreservation:  
www.zfb-hoengg.ch  
sowie Telefon 044 482 83 63

## Höngg aktuell

### Dienstag, 12. April

#### Zmittag-Pause

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Essen zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

#### WulleBar im kafi&zyt

14 bis 17.30 Uhr, gemütliches Beisammensein mit der Lismete. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

#### Filmnachmittag

14.30 bis 16.30 Uhr, Film: «Der globale Zoo», Partnersuche für wilde Tiere. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

### Mittwoch, 13. April

#### Mittagessen für alle

11.30 bis 14 Uhr, für Menschen jeder Generation, gekocht von Freiwilligen. Eintreffen bis 13 Uhr. Gewinn für einen guten Zweck. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

#### Mittwochs@Schüür

14 bis 17 Uhr, basteln, spielen und kochen für Primarschulkinder. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

#### Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Busendstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

#### Entdeckungen im «Unser Vater»

19.30 bis 22 Uhr, diskutieren und entdecken. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstr. 53.

### Donnerstag, 14. April

#### Chrabelgruppe

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

#### Vögel füttern: notwendig oder schädlich?

19 bis 20 Uhr, This Schenkel, Wildhüter Fachbereich Vögel der Stadt Zürich, erzählt Spannendes zur Ernährung der Vögel, zum Zugverhalten und zur Fütterungs-Frage. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

## Umfrage

## Was ist Ihnen beim Theaterbesuch wichtig?



Elsbeth Ermel

*Der Inhalt ist mir sehr wichtig, ich besuche gerne lustige Theaterstücke, Beziehungskomödien und spannende Stücke. Nicht schauen würde*

*ich ein Stück über Alltägliches – das habe ich in meinem Alltag schon genug. Es soll zudem deutlich gesprochen werden. Gerne trinke ich zuvor ein Cüpli und esse in der Pause etwas Kleines, falls es eine Bar gibt. Plaudern mit alten und neuen Bekannten gehört für mich zum Theaterbesuch dazu.*



Ernst Nodari

*Das Theaterstück muss unterhaltsam sein. Ich besuche nicht viele Stücke, eigentlich nur die Aufführungen der Zürcher Freizeit-*

*Bühne, da ich den Verein sehr schätze und die Stücke immer lustig sind. Ich bin sonst kein riesiger Theaterfan und habe kein Lieblings-Ensemble. Trinken und Essen sind wichtig, das gehört für mich dazu, genauso wie das Plaudern mit Bekannten.*



Hermann Weidmann

*Ein Theaterstück soll unterhaltsam sein und mich vom Alltag loslösen. Ernste Sachen würde ich nicht schauen gehen. Lustspiele sprechen mich*

*an, es darf ruhig etwas derb zu- und hergehen. Nach dem Stück möchte ich nicht noch darüber nachstudieren müssen, sondern mit einem beschwingten Gefühl nach Hause gehen. Mir ist eine lustige, freundliche Atmosphäre wichtig, und ich esse auch gerne einen hausgemachten Kuchen an einem Theaterabend.*

Umfrage: Malini Gloor

## Neue Öffnungszeiten der Quartierwache

**Im Projekt «Move» wurden alle acht Quartierwachen der Stadt Zürich überprüft. Anfänglich war gar von möglichen Schliessungen die Rede, doch es bleiben alle erhalten. Die Quartierwache Höngg hat jedoch ab dem 2. Mai reduzierte Öffnungszeiten.**

Malini Gloor

Bisher war die Quartierwache Höngg montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet. Ab dem 2. Mai wird das nicht mehr so sein – siehe neue Öffnungszeiten im Info-Kasten unter diesem Artikel.

## Flexibler auf Veränderungen reagieren

Bruno Etter, Kreischef 10, äussert sich zu den neuen Öffnungszeiten wie folgt: «Mit den angepassten Öffnungszeiten können wir situativer und flexibler auf saisonale Veränderungen reagieren. Wir haben in Höngg keinerlei Stellenabbau.» Die Bewohnerinnen und Bewohner Hönggs dürfen somit weiterhin auf vertraute Gesichter zählen.

Mit den frei werdenden personellen Ressourcen soll eine spürbare und erhöhte Polizeipräsenz im Quartier erzielt werden. So könne zudem flexibler auf saisonale und zeitliche Phänomene reagiert werden – etwa für Aktionen auf



der Werdinsel oder bei Einbruchserien.

## Warum geänderte Öffnungszeiten?

Mit dem Projekt «Move» wurden bei der Stadtpolizei Zürich betrieblich gewachsene Gegebenheiten und interne Abläufe durchleuchtet, analysiert und ausgewertet. In einem nächsten Schritt sollen nun die daraus gewonnenen Erkenntnisse in verschiedenen Schritten umgesetzt werden. Von der Reorganisation betroffen sind unter anderem auch die Öffnungszeiten der Quartierwache Höngg, es stand gar deren mögliche Schliessung zur Diskussion.

## Besucherströme wurden erfasst

Im Wesentlichen ging es darum, das Anzeigeverhalten der Quartierbevölkerung und die Dienstleistungen in den Quartieren Höngg und Wipkingen zu eruieren. Dazu wurden ein Jahr lang die Besucherströme erfasst: «Wir, beziehungsweise mein Vorgänger Roman Thür, erfassten die Häu-

figkeit von Anzeigen, allgemeinen Auskünften und etwa Parkbewilligungen für die blaue Zone. Daraus zog man die Schlüsse, wann am meisten Besucher unsere Dienste nutzen», so der neue Kreischef 10. Ausserhalb der neuen Öffnungszeiten ist es möglich, in den Regionalwachen Industrie oder Ausser-sihl, die rund um die Uhr geöffnet sind, eine Anzeige zu erstatten. Nicht zu vergessen ist die Notrufnummer 117, über die jederzeit Hilfe angefordert werden kann. ■

## Neue Öffnungszeiten der Quartierwache Höngg

Montag und Dienstag:  
8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr  
Mittwoch und Donnerstag:  
8 bis 12 Uhr, Nachmittag geschlossen  
Freitag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr

Stadtpolizei  
Quartierwache Höngg  
Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich  
Telefon 044 411 62 50

## «D'Züpflifee» erzählt Sagenhaftes

**Die «Sagerin» Christine Rothenbühler vermag ihr Publikum mit ihren schauspielerischen Einlagen ebenso fesselnd zu verzücken wie mit ihrer melodios tiefen, sinnlichen Stimme. Am Sonntag, 10. April, um 15 Uhr, erzählt sie auf Einladung des Forums Höngg im Fasskeller an der Regensdorferstrasse 20.**

Eine «Züpflifee» kann mehr als nur Brot essen. Weshalb sie auf einer Wolke lebt, in welche Welten sie beim Backen entschwebt und was sie ausserhalb ihrer Teigstube bewegt, das erzählt Christine Rothenbühler mit viel Schalk und berndeutschem Charme. Ein vergnüglicher Nachmittag für Kin-



Die Züpflifee erzählt für Kinder und Erwachsene. (zvg)

vergesslich ergreifend sind ihre Geschichten, sagenumwoben, belebend ihre berndeutschen wie auch deutschen Wort- und Gedankenspiele. Es gibt kein Gefühl, das sie nicht auszudrücken vermöchte. Sehnsüchte werden entfacht, Geborgenheit und Vertrauen geweckt. (e) ■

## «D'Züpflifee»

Sonntag, 10. April, 15 Uhr,  
Türöffnung um 14 Uhr mit Apérobar,  
Kollekte.

Zweifel Vinarium  
Fasskeller  
Regensdorferstrasse 20  
8049 Zürich

der ab fünf Jahren und Erwachsene. Wer der «Sagerin» zuhören darf, vergisst für einen Augenblick oder zwei den Alltag. Un-